

Halbjahresveranstaltung am 22.Juni 2013

Kleindenkmale in Zaberfeld- Michelbach vorgestellt

Die traditionelle **Halbjahresveranstaltung des Zabergäuvereins** in Zaberfeld- Michelbach wurde auch dieses Jahr zu einem Höhepunkt in mehrfacher Hinsicht. Uli Peter, 1. Vorsitzender des Vereins, konnte an die 100 Teilnehmer begrüßen. Die Gemeinde Zaberfeld mit Bürgermeister Thomas Csaszar und der Schwäbische Albverein Zaberfeld mit dem Vorsitzenden Christian Piechotta waren mit von der Partie. Bei der Kulturregion Heilbronner *Land* wurde unter „Kleindenkmale an besonderen Orten“ die Veranstaltung herausgestellt. „Krugstatt, Dreimärker oder ein Gedenkkreuz sind Zeugen der Vergangenheit, die aufgrund ihrer Lage außerhalb einer Gemeinde oft übersehen und vergessen werden. Nicht so in Zaberfeld.“

Uli Peter bedankte sich bei den verschiedenen Sponsoren, der Volksbankstiftung Brackenheim-Güglingen, der Kreissparkasse Heilbronn und der Gemeinde Zaberfeld, ohne deren Mithilfe der Verein diese Last hätte nicht stemmen können. So galt Bürgermeister Csaszar, Frau Jaus von der Gemeinde und dem Zaberfelder Bauhof der besondere Dank. Schließlich hat Steinmetz Jürgen Wütherich bei der Restauration der Steine erneut sein Können unter Beweis gestellt.

Wie sich die 2. Vorsitzende des Vereins, Heidrun Lichner, in die Materie hineingearbeitet hat - gelesen, geforscht, vor Ort erkundet-, verdient höchste Anerkennung. Darüber hinaus schärft sie uns den Blick für den Umgang mit Kleindenkmalen wie Grenzsteine, Gedenk- und Sühnekreuze. Sie brauchen besonderen Schutz, sonst verschwinden Inschriften durch Verwitterung, Steine werden abgeschlagen oder Zeitgenossen meinen ihren Garten damit schmücken zu müssen. Wir dürfen gespannt sein, denn Heidrun Lichner wird zu gegebener Zeit ihre vor Ort lebendig dargelegten Forschungsergebnisse zur Krugstatt, zum Dreimärker und zum Gedenkkreuz in Zaberfeld- Michelbach noch schriftlich vorlegen.